

RUNDUM **ST. JAKOB**

Evangelische Kirchengemeinden
St. Jakob Rothenburg und St. Peter und Paul Detwang

Dezember 2020 / Januar/Februar 2021

Corona-Weihnachten?

Die Rothenburger und Detwanger Kirchengemeinden haben in den zurückliegenden Jahren zur Advents- und Weihnachtszeit immer zu stimmungsvollen Kirchenführungen bei Kerzenschein, zu Adventsandachten, zu feierlichen Gottesdiensten und Christmetten zu später Stunde eingeladen.

In diesem Jahr wird manches anders sein. Dennoch können Sie am kirchlichen Leben in der Advents- und Weihnachtszeit teilnehmen. Darüber können Sie in dieser Ausgabe von „Rund um St.Jakob“ lesen.

Derzeit drängen sich viele Fragen auf in dieser schwierigen Zeit und werden wohl nur sehr kurzfristig zu beantworten sein. Mit Sicherheit werden wir uns auch an diesen Festtagen nur mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz begegnen können!

Selbstverständlich stehen Ihnen auch in der Advents- und Weihnachtszeit unsere festlich geschmückten Kirchen jederzeit zu den täglichen Öffnungszeiten (siehe Seite 29) für ein stilles Gebet oder eine kurze Andacht offen.

Eines ist jedoch sicher: Das Virus wird uns noch über einen längeren Zeitraum begleiten und somit auch die Aktivitäten unseres Gemeindelebens bestimmen.

Bleiben Sie trotz allem behütet in dieser „stillen“ Zeit und kommen Sie gesund in ein hoffentlich besseres Jahr 2021.

Das wünschen Ihnen von ganzem Herzen Ihre Kirchengemeinden St. Jakob, Detwang und Heilig Geist!

Fritz Vorlauffer

Redaktionsteam „Rund um St. Jakob“



INHALT

Zum Titelbild	2
Geistliches Wort	3
Engel	4
Weihnachtsgottesdienste	5
Musikalische Nachtführungen	6
Bildung evangelisch/Krippenspiel	7
Aus der Gemeinde Detwang	8
Alltagsexerzitionen/Gemeindecafé	9
Adventsandachten	10
Kirchenmusik	11
Menschen an St. Jakob	12
Gottesdienste	14
Gustav-Adolf-Frauenkreis	16
Deutscher Evangelischer Frauenbund	17
Kinder und Jugend	18
Brot für die Welt	20
Diakonie	21
Kindergarten Heckenacker	22
Kindergottesdienst	23
Freud und Leid	24
Öffnungszeiten und Termine	25
St. Jakob sagt Danke/Spendenkonto	26
Adressen	27

Titelbild: Weihnachtsstimmung in St. Jakob
Foto: Fritz Vorlauffer

Advents-Licht gibt Hoffnung

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1)

Liebe Leserin, lieber Leser,
es ist Advent geworden. Nach den dunklen Wochen des Novembers brennen nun endlich Kerzen. Woche für Woche werden es mehr. Ihr Licht tut gut. Ihr Licht gibt Hoffnung. Es ist Advent geworden. Doch in diesem besonderen Jahr ist auch der Advent anders. Das Licht der Adventskerzen brennt auch heuer in unseren Häusern. Doch sonst müssen wir noch immer auf viel verzichten. Und gerade in dieser Zeit des Jahres fehlen vielen Menschen liebgewordene Adventsbräuche ebenso wie menschliche Kontakte. Das Virus hat uns fest im Griff und es bestimmt auch im Advent unseren Alltag. Von allen Seiten hören wir, dass wir uns noch auf einige harte Monate einzustellen haben – bevor es langsam besser werden wird. Das sind keine besonders ermutigenden Botschaften nach langen Monaten des Social Distancing. Aber es sind – immerhin – offene und ehrliche Worte.

Die Adventszeit und die Weihnachtszeit werden in diesem Jahr anders sein. Wir werden verzichten müssen: auf Treffen, Feiern, Begegnungen, Kontakte, menschliche Nähe. Das ist nicht einfach. Aber: es kommen auch wieder andere Zeiten. Der Prophet Jesaja spricht von einem großen Licht, das das sich im Dunkel befindende Volk sehen wird. Hell wird es scheinen – Hoffnung und Zuversicht verbreiten. Gott wird dieses Licht schicken. Als christliche Gemeinde verstehen wir unter diesem Licht die kommende Nähe Gottes zu



uns Menschen. Und wir deuten dieses Bibelwort auf das Weihnachtsgeschehen: Gott wird Mensch und lebt unter uns. Gott teilt unser Leben, weiß um unsere Not und unsere Sorgen, kennt unsere Angst und Traurigkeit – und verspricht uns zu begleiten und unser Leben zu erhellen. Vielleicht nicht sofort, doch sicherlich nach und nach. Ich wünsche Ihnen in diesem Advent, dass das Licht der Kerzen Ihre Seele berühren und Sie trösten möge.

Ihre Pfarrerin Dorothea Bezzel

Mittler, die uns Gottes Botschaft verkünden

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her...“
Gottesdienste und stille Zeiten im Advent
Engel gehören zu Advent und Weihnachten dazu. Engel sind Boten Gottes in unserem Leben: Mittler, die uns den Weg weisen und uns Gottes Botschaft verkündigen. Engel trösten und zeigen neue Wege auf. Mitunter treten sie unvermittelt in unser Leben und geben Orientierung in schweren Zeiten. So sieht die Bibel Engel, so sind sie vielen Menschen wichtig geworden. Es wird wohl kein adventlich und weihnachtlich geschmücktes Haus ohne Engel ganz unterschiedlicher Gestalt, Farbe und Form geben. Und auch die biblische Weihnachtsgeschichte wäre ohne Engel nicht vorstellbar. Auch bei unseren diesjährigen Adventsandenken in der Franziskanerkirche werden

uns Engel begleiten. Wie auch in vergangenen Jahren laden wir jeweils Samstag um 15 Uhr in die Franziskanerkirche zu diesen Andachten ein. Liebevoll gestaltete Postkarten, die Sie mit nach Hause nehmen können, bereichern diese Andachten.

Gleichzeitig legen wir in unseren Kirchen ein kleines Heft zum Mitnehmen aus. „Impuls Spiritualität: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her. Stille Zeiten im Advent“ so ist auf dem Deckblatt zu lesen. Dieses Heft gibt über die Wochen des Advents Anregungen zur persönlichen Meditation zu Hause. Die Bildmotive der Andachten werden dazu aufgegriffen. Gerade in diesem Advent ist die Sehnsucht nach Begleitung und Wegweisung besonders groß. Das Nachdenken über das eigene Leben im Licht der adventlichen Botschaft fällt vielleicht leichter als in anderen Jahren. Lassen Sie sich dazu einladen und nehmen Sie doch eines dieser kleinen Hefte mit nach Hause!

Pfarrerin Dorothea Bezzel



Impuls Spiritualität

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her – Stille Zeiten im Advent
Anregungen zur persönlichen Meditation

Ein kurzer Hinweis zu unseren Gottesdiensten in der kalten Jahreszeit:

Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten unsere Kirchen kaum heizen können, nachdem es coronabedingte Regelungen dazu gibt. Wie gewohnt, liegen Decken für Sie bereit, die nach den Gottesdiensten nicht sofort wieder von anderen Menschen benutzt werden. Sie können natürlich auch eine eigene Decke mit in den Gottesdienst bringen. Das ist ungewohnt, aber wir alle lernen ja im Augenblick bisher Ungewohntes dazu ...

Gottesdienste an Hl. Abend und Weihnachten

Schon lange planen wir, wie wir die Gottesdienste um die Weihnachtstage gut gestalten können. Voll gefüllte Kirchen, in denen am Heiligen Abend eng beieinander gesessen wird, kann es in diesem Jahr nicht geben. Glücklicherweise bietet die Jakobskirche auch unter Corona-Bedingungen mehr Platz als viele andere Kirchen – aber dennoch nicht genug für alle. Deswegen werden wir Gottesdienste in St. Jakob und auch im Freien feiern – für verschiedene Altersgruppen, zu verschiedenen Zeiten.

Für die Gottesdienste in der Jakobskirche am 24. Dezember verlosen wir die Plätze. Dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief eine Postkarte einliegend, die bis zum 7. Dezember wieder im Pfarramt eingeworfen oder per Post dorthin geschickt werden muss. Am 9. Dezember werden wir dann die Plätze für die Christvespern und die Christmetten verlosen und Sie bis zum 15. Dezember telefonisch oder per Mail benachrichtigen, wenn Sie Plätze bekommen haben.

Die Karten (nummerierte Plätze wie bei einem Konzert) für die Gottesdienste können dann vom 16. bis zum 20. Dezember in der Kirche abgeholt werden. Werden Karten nicht abgeholt, sind sie frei am Kassenhäuschen verfügbar. Sie werden dazu auch Wissenswertes in der Zeitung lesen können! Natürlich sind alle Informationen dazu auch auf unserer Homepage www.rothenburg-evangelisch.de zu sehen; dort finden Sie dann auch die Karte.

Um noch einmal die Jakobskirche in weihnachtlichem Glanz zu sehen, feiern wir den Gottesdienst am 25. Dezember auch um 17 Uhr. Dazu gibt es keine Platzkarten.

Auch bei den anderen Gottesdiensten am 24. Dezember wird es keine Platzkarten geben, allerdings gilt es, bei der Christvesper im Burggarten für Jugendliche und Junggebliebene Folgendes zu beachten: Der Zugang zu diesem Gottesdienst erfolgt über die drei oberen Eingänge (Herrngasse, Burggasse und nördliche Stadtmauer). Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 200 Personen begrenzt, es gibt keine Sitzplätze. Es besteht Maskenpflicht und es ist geplant das Friedenslicht auszuteilen. Es kann eine Laterne von zu Hause mitgebracht werden.

Hier eine Übersicht unserer Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen:

24. Dezember (Heilig Abend):

- 15.00 Uhr Familienweihnacht im Wildbad, Pfarrer Gußmann, Pfarrer Noack, Steffi Böhm und KiGo-Team
- 16.30 Uhr Christvesper im Wildbad, Pfarrer Dr. Schuhmacher, Prof. Dr. Bubmann
- 16.30 Uhr Christvesper im Burggarten, Diakon Steinke und Team
- 17.00 Uhr St. Jakob: Christvesper, Dekan Gross
- 18.30 Uhr St. Jakob: Christvesper, Dekan Gross
- 21.00 Uhr St. Jakob: Christmette, Pfarrerin Bezzel
- 22.30 Uhr St. Jakob: Christmette, Pfarrerin Bezzel

25. Dezember (1. Weihnachtstag)

- 17.00 Uhr St. Jakob: Festgottesdienst zum Weihnachtstag, Pfarrerin Bezzel

26. Dezember (2. Weihnachtstag)

- 9.30 Uhr St. Jakob: Musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Dr. Gußmann

Musikalische Nachtführungen

Bilder zu Advent und Weihnachten in St. Jakob mit Orgelmusik von Jasmin Neubauer und Bildbetrachtungen von Touristenpfarrer Oliver Gußmann. In diesem Jahr wird die musikalische Nachtführung bei Kerzenschein so stattfinden, dass wir in den Kirchenbänken sitzen bleiben und die Bilder „zu Ihnen kommen“.

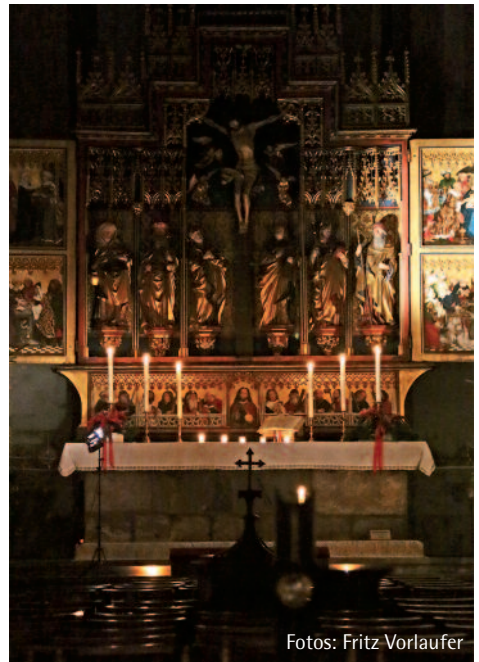
Die Themen jeweils freitags sind:

4. Dezember, 17 Uhr: „Vom Himmel hoch“ – Auf den Spuren der Engel in St. Jakob.

11. Dezember, 17 Uhr: „Nun jauchzet all ihr Frommen“ – Der Heiland zieht bei uns ein.

18. Dezember, 17 Uhr: „Andorinha gloriosa“ – Ein portugiesisches Advents- und Pilgerlied.

Kirchenführungen kann das Kirchenführerteam zur Zeit leider keine anbieten. Wir werden Sie informieren, wenn wir wieder welche durchführen können.



Fotos: Fritz Vorlauffer



St. Jakob – weihnachtlich geschmückt

Kleine Pilgertour im Advent



Dieses Jahr ist alles ein wenig anders. Vieles fällt aus, aber Advent findet statt – und den wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes „be-gehen“.

An drei Freitagen im Advent laden wir zu einer kleinen Pilgertour mit folgenden Themen ein:

4. Dezember: „Macht hoch die Tür“

11. Dezember: „Leise rieselt der Schnee“

18. Dezember: „Stille Nacht“

Treffpunkt ist jeweils 14 Uhr an der Berufsschule, Bezoldweg 31, in Rothenburg.

Infos bei Maria Rummel, Telefon 09867/724.

Anmeldung über unser Rückmeldeformular auf www.bildung-evangelisch.com.

Spenden willkommen.

Heilig Abend zuhause für Kinder und Familien



Krippenspiel im Kinderkanal und Kindergottesdienst auf dem youtubeKanal kirchemit-kindern-digital.de. Am 24. Dezember läuft auf KiKA um 15.55 Uhr der Kurzspielfilm „Paule und das Krippenspiel“ (15 Minuten). Das Drehbuch ist gemeinsam mit der renommierten Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie entstanden: „Ich freue mich sehr, dass KiKA Kindern, Familien, aber auch alleinstehenden und älteren Menschen zur klassischen Weihnachtsgottesdienst-Zeit einen kleinen Ersatz schenkt: In ‚Paule und

das Krippenspiel‘ geht es neben der weihnachtlichen Botschaft, um Zusammenhalt, Durchhaltevermögen, Freundschaft, Kreativität und Hilfsbereitschaft“, so Kirsten Boie. „Ich wünsche mir, dass dieser Film für viele Menschen in der schwierigen Corona-Zeit eine Viertelstunde der Weihnachtsfreude sein kann. Schließlich erzählt er uns: Jede und jeder kann ein Engel sein! Es ist ein Krippenspiel, das alle einbezieht. Bei dem Maria ein muslimisches Mädchen und der Verkündigungengel schwarz sein kann.“

Kindergottesdienst online aus der Kirchengemeinde Offenhausen im Dekanat Hersbruck: Ein Weihnachtsgottesdienst für die ganze Familie zum Zuschauen und Mitfeiern. An Heilig Abend ab 14 Uhr abrufbar auf dem Kanal der EKD-Kindergottesdienstverbände unter: www.kirche-mit-kindern-digital.de

Heinrich Prossel 50 Jahre im Kirchenvorstand



Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze

kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte. (Jeremia 17, 7+8)

Sehr geehrter Herr Prossel, lieber Heinrich, diese Worte aus dem Prophetenbuch des Jeremia fallen mir zu Dir ein. Seit 50 Jahren arbeitest Du im Kirchenvorstand Detwang mit. Du packst an, wenn es etwas zu tun gibt, Du planst mit, vertrittst die Kirchengemeinde als

Vertrauensmann, kümmerst Dich um die Finanzen als Kirchpfleger, unterstützt die Pfarrerin wie schon ihre Vorgänger nach Leibeskräften, bist immer bereit, Dich einzubringen. Mit Herzblut, fröhlich und charmant, verbindlich und nachdrücklich setzt Du dich für das ein, was Dir wichtig ist. Nebenbei bist Du ja auch Mitglied im Posaunenchor, im Kirchenchor, im Friedhofsausschuss, in der Stiftung St. Peter und Paul, bei den Kirchenöffner*innen und den Lektor*innen. Dank Menschen wie Dir sind wir eine gesegnete Kirchengemeinde.

Im Namen der Kirchengemeinde Detwang und auch meiner Vorgänger Pfarrer Günter Rupprecht, Pfarrer Dr. Jürgen Denker und Pfarrer Peter Noack bedanke ich mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, Deine Treue und Deinen unermüdlichen Einsatz. Du bist ein Segen. Vielen Dank!

Deine Pfarrerin Claudie Schlottko

Gottesdienste an Heiligabend und Silvester

24. Dezember, 18 Uhr

Christvesper im Freien

an der Friedhofsmauer beim Parkplatz (Dauer etwa 30 Minuten). Für die, die nicht so gut zu Fuß sind, stellen wir ein paar Bänke auf. Wer will, kann sich gern einen Klappstuhl mitbringen. Bitte halten Sie sich an die Abstandsregeln und denken Sie an eine Mund-Nase-Bedeckung. Wir empfehlen wetterfeste Kleidung.

31. Dezember, 15 Uhr und 17 Uhr

Gottesdienste zum Jahreswechsel

in der Kirche St. Peter und Paul mit Eintrittskarten.

In den Gottesdiensten in Detwang im Dezember können Sie sich einen Platz für einen der Gottesdienste an Silvester reservieren und eine Eintrittskarte mitnehmen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. So können Sie und auch wir in der Gemeinde besser planen.

Ökumenische Alltagsexerzitien 2021



ökumenische Alltagsexerzitien

Wir laden Sie wieder ein, die Fastenzeit bewusst zu gestalten und sich Zeit für sich und mit Gott zu gönnen.

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen wir uns zum Austausch über unsere Erfahrungen.

Die Ökumenischen Alltagsexerzitien 2021 haben den Titel „Zwischenräume“, und die Themen der Wochen lauten:

1. Woche: Gott? Im Raum dazwischen!
2. Woche: Weiter Raum.
3. Woche: Zwischen allen Stühlen.
4. Woche: Zwischen Gott und mir – sich Nähe gefallen lassen.
5. Woche: Zwischen Himmel und Erde.

Anmeldung oder Rückfragen an die Leitung: Pastoralreferentin Monika Angermeier, Telefon 09861/5012 oder Pfarrerin Claudie, Schlottke Telefon 09861/7006-26).

Kosten für das Exerzitienbuch: 6 Euro.

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos ab November 2020 und Anmeldung ab Januar 2021 unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Gemeindecafé

Wir grüßen alle Besucher und Besucherinnen des Gemeindecafés und wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Wir denken immer wieder an Sie und hoffen, dass Sie wohlauf und frohen Mutes sind.

Wir freuen uns darauf, dass wir uns wiedersehen, sobald es ohne Bedenken möglich ist.

Herzliche Grüße und alles Gute wünschen Ihnen

Christl Nitt und Claudie Schlottke



**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**



**Gott bei
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

Andachten im Advent

Adventsandachten in der Franziskanerkirche

- 28. November: 15.00 Uhr, Dekan Gross
- 5. Dezember: 15.00 Uhr, Pfarrerin Schlottke
- 12. Dezember: 15.00 Uhr, Pfarrerin Bezzel
- 19. Dezember: 15.00 Uhr, Diakon Steinke

Orgelandachten in der Jakobskirche

- 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember
und 19. Dezember jeweils um 18.00 Uhr



Foto: Fritz Vorlauffer

Weihnachten einmal anders

Weihnachten einmal anders: Die Weihnachtsgeschichte zum Mit-Nachhause-Nehmen.

Wer in diesem Jahr keinen Weihnachtsgottesdienst besuchen kann, darf die Weihnachtsgeschichte in der Zeit vom vierten Advent bis einschließlich zweiten Weihnachtsfeiertag aus der Kirche mitnehmen. In einem Umschlag an der Weihnachtskrippe

befindet sich die Weihnachtsgeschichte für Kinder, die „Schriftrolle“ ist für Erwachsene gedacht. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Kerze mitzubringen und das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause zu nehmen. Kinder dürfen sehr gerne ein Bild zur Weihnachtsgeschichte malen und dieses gegen die Weihnachtsgeschichte in der Kirche tauschen.



Foto: Fritz Vorlauffer

Pfeifen-Patenschaft als Weihnachtsgeschenk

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2018 wurde unsere große Rieger-Orgel 50 Jahre alt. 50 Jahre, in denen an diesem besonderen Instrument die Reihen „Internationale Orgelkonzerte“ und „30 Minuten Orgelmusik“ sowie die Konzerte zu Karfreitag und Silvester oder auch die Reihe „Samstags in Rothenburg“ gestaltet wurden. 50 Jahre, in denen an der Orgel Gottesdienste und Andachten musikalisch mitgestaltet und unzählige Übe-Stunden verbracht wurden. Die Rieger-Orgel ist nicht wegzudenken aus unserer St.-Jakobs-Kirche. Ihr Klang hat vielen Menschen Freude gebracht oder auch Trost gespendet.

Nun wird es Zeit, die Rieger-Orgel der St.-Jakobs-Kirche von all dem Staub zu befreien, der sich über die Jahre angesammelt hat. Deshalb plant die Kirchengemeinde nun die dringend nötige Generalreinigung des Instrumentes. Dazu müssen alle nicht tragenden Teile ausgebaut, gesäubert, getrocknet, instandgesetzt und wieder eingebaut werden. Bald geht es los: Schon am 7. Januar 2021 wird der Spieltisch und dann nach und nach alle gut 5000 Pfeifen ausgebaut, überprüft, repariert und neu gestimmt werden.



Dies ist ein sehr zeitaufwendiges, aber notwendiges Verfahren. Die große Orgelreinigung wird die Kirchengemeinde St. Jakob zirka 300.000 Euro kosten. Um all diese Kosten „stemmen“ zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Helfen Sie uns, indem Sie eine Pfeifen-Patenschaft übernehmen und dazu beitragen, dass dieses besondere Orgelwerk auch in Zukunft zum Lobe Gottes erklingen kann.

Die Patenschaften für die kleinsten Pfeifen kosten 20,- €, bei den teuersten Pfeifen können Sie uns mit 300,- € unterstützen. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie auf dem beiliegenden Flyer.

Bei der Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie eine Urkunde mit dem genauen Pfeifen-Namen und eine kleine Überraschung als Dank für Ihre Unterstützung. Natürlich stellen wir auch gerne eine Zuwendungsbestätigung dazu aus.

Falls Sie noch ein Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen suchen, schenken Sie ihr oder ihm doch eine Pfeifen-Patenschaft für eine Pfeife, deren Name mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnt wie der Name der/des Beschenkten. Oder schenken Sie jemandem, der selbst ein Instrument spielt, beispielsweise eine Trompeten-, Posaunen-, Oboen-, Flöten- etc. -Patenschaft.

Und jedes Mal, wenn Sie zukünftig die Orgel hören, können Sie sich daran erfreuen, zu ihrem Erhalt beigetragen zu haben.

Ich danke Ihnen im Namen unserer Kirchengemeinde schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

Ihre Jasmin Neubauer

Kathrin Krauß ist neue Mesnerin



Liebe Gemeindemitglieder von St. Jakob, nun darf ich ein Teil des Teams rund um St. Jakob sein. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und für das vielfältige „Willkommen an Bord“, das mir schon ent-

gegengebracht worden ist. Ich werde gut für unsere Kirche sorgen.

Ich bin 47 Jahre jung und ein aktiver Mensch. Aufgewachsen bin ich in Jever, an der Nordseeküste. Meine Arbeit führte mich nach Hameln, Erfurt und Würzburg.

Mein Ehemann lockte mich 1995 nach Rothernburg und ich bin seitdem hier zuhause. Von 1995 bis 2010 war ich in St. Jakob Ge-

meindemitglied. Seit 2010, durch innerörtlichen Umzug, bin ich Mitglied der Gemeinde Heilig Geist. Dort bin ich im Kirchenchor aktiv und seit 2018 auch Mitglied des Kirchenvorstandes.

Ich habe einen weiten und offenen Blick für meine Umwelt und Mitmenschen. Etwas Gegenwind oder Wittertiefs bringen mich in der Regel nicht von meiner lebensbejahenden Grundhaltung ab.

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde unseres Glauben sichtbar leben.

Ich wünsche mir, dass auch Sie Ihren Weg mit Christus gehen und seine Gnade spüren. Ich wünsche mir, dass wir mit Freude unsere Gottesdienste miteinander feiern.

Schauen Sie gerne einmal wieder rein in unsere St.-Jakobs-Kirche und seien auch Sie alle herzlich willkommen.

Ihre Kathrin Krauß

Birgit Eberlein an der Kasse



Mein Name ist Birgit Eberlein und ich arbeite seit August 2020 an der Kasse der St.-Jakobs-Kirche.

Ich bin 52 Jahre alt und wohne seit 2014 in Nordenberg. Geboren und aufgewachsen bin ich in

der Nähe von Crailsheim.

Ich habe zwei erwachsene Kinder im Alter von 28 und 21 Jahren. In der Freizeit sind

mein Mann und ich (Sozia) – sofern es das Wetter zulässt – gerne mit dem Motorrad unterwegs. Zuhause bin ich am liebsten im Garten, ich koche und lese sehr gerne und bin bei uns im Nordenberger Obst- und Gartenbauverein als Schriftführerin ehrenamtlich aktiv. Durch diese Aufgabe habe ich mich sehr gut in die Dorfgemeinschaft eingelebt.

Nun freue ich mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden und der Gemeinde St. Jakob und wünsche allen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße Birgit Eberlein

Rosi Meyer wird als Mesnerin verabschiedet



Foto: Fritz Vorlauffer

Nach über 15 Jahren Mesnerdienst in der St.-Jakobs-Kirche verabschieden wir Rosi Meyer in den wohlverdienten Ruhestand. Mit viel Liebe und Aufmerksamkeit für die Gottesdienste, Andachten, Trauungen und Taufen, mit großer Freundlichkeit allen Gästen und Besuchern gegenüber, mit einem guten Auge für Blumenschmuck und Raumgestaltung und mit einer beispielhaften Verlässlichkeit hat sie ihren Dienst getan.

Dabei war in der Tat sehr viel zu tun. Sich entsprechend der Kirchenjahreszeit um die Paramente, die Kerzen und den Blumenschmuck zu kümmern. Die liturgischen Geräte bereitzustellen, aber auch deren Reinigung, Pflege und gegebenenfalls Instandhaltung zu gewährleisten. Für Saft, Wein und Hostien zu sorgen und in besonderen Gottesdiensten Kniebänke bereitzustellen. Auch auf die gemeindeeigenen Gesangbücher muss hin und wieder ein Blick geworfen werden, sie brauchen Pflege und müssen gegebenenfalls auch mal ausgetauscht werden.

Das Anstecken von Liedern für den Gottesdienst, das Abkündigungsbuch verwalten, die Kollekte mitzählen und einzahlen, die Opferstöcke monatlich abrechnen und die Erträge bei

der Bank einzahlen – auch das gehörte zu den regelmäßigen Aufgaben von Rosi Meyer. Ebenso hatte sie den Einsatz von Mikrofonen zu gewährleisten und die Glocken entsprechend der Läuteordnung der Kirchengemeinde zu läuten. Darüber hinaus brauchte sie einen guten Blick für freie Fluchtwege, sollte Stolperfallen rechtzeitig erkennen und nach Möglichkeit sofort beseitigen.

Sie unterstützte den ordnungsgemäßen Ablauf von Konzerten und sonstigen Veranstaltungen, war mit eingebunden in die regelmäßige Öffnung der Kirche, hatte die ordnungsgemäße Funktion der Anlagen – von der Alarmanlage bis zur Heizung – zu beobachten und bei Störungen für eine zeitnahe Behebung zu sorgen. Auch war sie beteiligt an der wöchentlichen Kirchenreinigung und verantwortete die Pflege und Gestaltung des Schaukastens.

Ohne dass diese Aufzählung den Anspruch auf Vollständigkeit erheben könnte, wird an ihr schon deutlich, wie umfangreich und vielseitig das Arbeitsfeld von Rosi Meyer war. Ein Arbeitsfeld, das sie mit ihrer Liebe zu Kirche, Gottesdienst und Gemeinde zu verbinden wusste. Diese Liebe hat Rosi Meyer in ihrem Dienst getragen, geradezu beflügelt, ihr immer wieder neue Kraft und Motivation verliehen.

Im Gottesdienst am 1. Adventssonntag, 29. November, wird sie in den Ruhestand verabschiedet. Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön für ihren treuen und engagierten Dienst, auch wenn wir sie gerne noch eine Weile behalten hätten.

Liebe Frau Meyer, vielen lieben Dank für alle Treue und Zuverlässigkeit in Ihrem Dienst. Gott begleite Sie in Ihrem Ruhestand mit seinem Schutz und Segen!

Hans-Gerhard Gross

GOTTESDIENSTE



- 6. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 13. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 20. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 27. Dez.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 31. Dez.** 17.00 Jahresschluss-
Gottesdienst
- 1. Jan.** 10.00 Neujahrs-
Gottesdienst
Dekan Gross
- 3. Jan.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 17. Jan.** 9.30 Gottesdienst
Dekan Gross
- 31. Jan.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 14. Febr.** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 28. Febr.** 9.30 Gottesdienst
Dekan Gross



- 6. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 13. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 20. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Dekan Gross
- 27. Dez.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 31. Dez.** 15.00 Jahresschluss-
Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
17.00 Jahresschluss-
Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 6. Jan.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 10. Jan.** 9.00 Gottesdienst
Prädikant Körner
- 24. Jan.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 7. Febr.** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 21. Febr.** 9.00 Gottesdienst
Dekan Gross



Bitte beachten Sie bei den Gottesdiensten die gesetzlichen Vorschriften wie Mindestabstand und das Tragen von Mund-Nasen-Schutz!



- 6. Dez.** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 13. Dez.** 10.15 Gottesdienst
Diakon Steinke
Kindergottesdienst
- 20. Dez.** 10.15 Gottesdienst
Pfarrer Schülke
- 27. Dez.** 10.15 Gottesdienst
N.N.
- 31. Dez.** 10.15 Gottesdienst
Pfarrer Schülke
- 1. Jan.** 17.00 Neujahrs-
Gottesdienst, N.N.
- 3. Jan.** 10.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 10. Jan.** 10.30 Gottesdienst
Prädikant Körner
- 24. Jan.** 10.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 7. Febr.** 10.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 21. Febr.** 10.30 Gottesdienst
Dekan Gross



- 17. Jan.** 11.00 Gottesdienst
Dekan Gross
- 31. Jan.** 11.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 14. Febr.** 11.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 28. Febr.** 11.00 Gottesdienst
Dekan Gross

**Die jeweiligen Termine für die
Weihnachtsgottesdienste
finden Sie auf Seite 5**

*Allen Lesern des Gemeindebriefes „Rund um St. Jakob“
wünschen wir
ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr!*

Stern soll Mut und Hoffnung schenken

Die Geschichte von dem Stern soll uns in diesen schwierigen Zeiten Mut und Hoffnung schenken.

Es ist im Jahr 2020 dunkel um uns geworden. Doch an Weihnachten wollen wir uns von dem Licht der Hoffnung erleuchten lassen und versuchen dieses Licht in das nächste Jahr zu tragen.

Für dieses Licht in Ihrem zu Hause möchten wir Ihnen unser Sterneprojekt anbieten. Es wird ab dem 1. Advent liebevoll gefaltete Sterne der Gustav-Adolf-Frauengruppe für 2,- € zu kaufen geben. Die Verkaufsstelle ist bei Haller's Lieblingsstücke in der Hafengasse. Herzlichen Dank an Heidi Treiber.



Foto: Sabine Müller

Der traurige kleine Stern und das Wunder

Der kleine Stern war traurig. Während seine Sternfreunde am Himmel miteinander um die Wette funkelten, spähte er immer wieder zur Erde hinab. Was er dort sah, brachte ihn zum Weinen. Dieses Elend überall! Wie konnte er sein helles Funkellicht dem Himmel schenken, wenn es unten auf der Erde an manchen Orten so düster und trübe zuging? Wie konnte er fröhlich sein und strahlend glänzen, wenn ihm schwer ums Herz zumute war und er mit den Tränen kämpfte?

„Ich bin anders als die anderen Sterne“, sagte er. „Mein Licht möchte ich jenen schenken, die im Dunkel der Sorgen durchs Leben gehen. Die traurig sind, arm, krank, verletzt oder heimatlos. Sie, ja, sie brauchen mein Licht mehr als der weite Himmel in all seiner Pracht.“

Sein Blick fiel auf eine Stadt in einem großes, hellen Land. Von allen Seiten suchten Menschen ihren Weg in diese Stadt. Er sah er einen Mann und eine Frau. Auch sie waren Reisende und sie schienen arm zu sein. Die Frau erwartete ein Kind. Müde schlepten sie sich durch die Straßen, aber da war niemand, der sie aufnahm. An allen Türen würden sie abgewiesen, denn es gab keine Zimmer mehr für arme Reisende. Als sich das junge Paar schließlich am Rande der Stadt in einem dunklen Stall zum Schlaf legte, zerbrach es dem kleinen Stern fast das Herz vor Kummer.

„Licht soll Hoffnung bringen“, murmelte er. „Wenn doch nur ein Wunder ...“

...

Die ganze Geschichte findest du im Blog wintergeschichten.com

© Elke Bräunling

Auch der Gustav-Adolf-Frauengruppe ist es momentan und bis auf Weiteres nicht möglich Treffen stattfinden zu lassen. Doch unsere fleißigen Helfer lassen sich nicht entmutigen. Sie basteln und stricken trotz der fehlenden Begegnungen weiter für unser Jahresprojekt.

Gerne können Sie unsere liebgewonnenen Waren auch weiterhin erwerben. Bitte setzen Sie sich mit Sabine Müller (09861/92624) in Verbindung.

Studienfahrt nach Unterfranken

Bei herrlichem Sonnenschein konnten sich im Biergarten des Gasthofs „Rödertor“ am 10. September interessierte Mitglieder des DEF, nach dem Stadtrundgang mit der Gästeführerin Karin Bierstedt durch die Spitalbastei, für die Studienfahrt nach Unterfranken bereits anmelden. Da das Interesse an der Studienfahrt groß war, erarbeitete unsere Vorsitzende Gabriele Staudacher, unmittelbar danach das Programm, um es den Mitreisenden am 8. Oktober direkt beim Bus-einstieg um 10.30 Uhr schriftlich auszuhändigen.

Die erste Station war der barock geprägte Ort Wiesentheid. Die Ortskirche, die dem Hl. Mauritius geweiht ist, stammt ebenfalls aus der Barockzeit. Keine Geringeren als Balthasar Neumann, Baumeister Johann Georg Seitz und der italienische Frescomaler Giovanni Emanuel Marchini gestalteten das Gotteshaus zu einem Gesamtkunstwerk. Eine im Zentrum aufgemalte Deckenkuppel überhöht den Kirchenraum.



Im Landkreis Kitzingen liegt Priesenstadt. Der Ort ist kleinstädtisch geprägt, wirkt ländlich, ist von einer Stadtmauer, einer kleinen vorgelagerten Vorstadt und erhaltenem Stadttor umgeben. Zwei Nachtwächter in vollem Ornat führten durch die Stadtgeschichte und würzten mit ihren Anekdoten und Schwänken den Gang durch die engen Gassen. Das große und moderne in alten



Mauern steckende „Freihotel“ war im Mittelalter Zufluchtsort für Verbrecher, die für „vogelfrei“ erklärt worden waren.

Der Tag fand seinen Abschluss in Randersacker. Die Stadt ist sichtbar vom Weinbau geprägt und hat bekannte Weinlagen wie „Ewig Leben“. Seit 779 pflegen die Bewohner den Weinbau am Ort. Da bleibt es nicht aus, dass auch der Ausbau des kostbaren Rebensaftes eine lange Tradition hat. Wo Wein angebaut wird, versteht man auch etwas von gutem Essen.

Gegen 21 Uhr kamen wir wohlbehalten wieder in Rothenburg an. *Agnes Heinitz*

Wir wünschen Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr 2021. Bleiben Sie behütet! *Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand* (Irischer Segenswunsch).

*Gabriele Staudacher
im Namen des Frauenbund-Teams*

Adventscafé für Zuhause



In diesem Jahr war vieles anders und wird sicherlich noch einiges anders sein.

Wir wollen nicht dem hinterher trauern was nicht geht oder nicht stattfinden kann, sondern suchen nach neuen Wegen.

Frei nach diesem Motto können wir Sie dieses Jahr leider nicht zu uns in unsere Räumlichkeiten des Jugendheims zum Adventscafé einladen. ABER wir sind uns sehr sicher, dass Sie auch alle ein gemütliches Zuhause bei sich haben in dem Sie sich unsere Torten in altbewährter Qualität schmecken lassen können.

Wir bieten daher unsere Kuchen und Torten „to go“ – also zum Mitnehmen – an. Das heißt für Sie ganz konkret: Sie bestellen bei uns bis spätestens mittwochs um 18 Uhr Ihre Torten(-stücke) und holen diese dann bequem an den Adventssamstagen zwischen 10.30 und 11.30 Uhr bei uns ab.

Folgende Bestellmöglichkeiten gibt es:

1. Sie nutzen den Bestellzettel auf der folgenden Seite und werfen ihn bei uns im Briefkasten der Ev. Jugend am Kirchplatz 13, Aufgang Gemeindezentrum St. Jakob (links vom Turm), ein.
2. Sie schreiben uns eine Email an folgende Adresse EJ.RothenburgodTbr@elkb.de und geben dort Ihre Wünsche an.

3. Sie rufen uns mittwochs zwischen 16 und 17 Uhr unter folgender Nummer 09861/7006-45 an und bestellen telefonisch.



Wir werden alle Tortenstücke auf Papptellern vorbereiten, Sie können diese dann direkt bezahlen und mitnehmen. Für den Transport einer ganzen Torte (bei uns besteht diese aus 12 Stücken) bitte eine Tortenplatte mitbringen. Gerne können Sie sich Ihre Torte auch ganz individuell aus 12 unterschiedlichen Stücken zusammenstellen.

Neben unseren Torten und Kuchen bieten wir auch fair gehandelten Kaffee und Kaba als Päckchen an. Sollten Sie daran Interesse haben, bestellen Sie sich doch gerne ein Päckchen mit.

Wir hoffen Ihnen damit die Adventszeit zu versüßen und freuen uns auf Ihre Bestellungen. Für Fragen und Anliegen aller Art stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an, wir finden sicherlich eine Lösung.



Adventcafé

BESTELLZETTEL



Name: _____

Abholung am: 28. / 05. / 12. / 19. (bitte ankreuzen)

unsere Torten:	Stück	halbe Torte	ganze Torte
Himbeer-Tiramisu	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zimt - Spekulatius	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Giotto	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Amaretto - Kirsch	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Käse - Sahne - Mandarine	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apfel - Riesling	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kösekuchen m. Baiserhaube	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

außerdem

_____ Pack 250g gemahlener Fairtrade Kaffee, 4,70 €

_____ Pack 500g faires Pfund Bio Kakao, 5,19 €

unsere Preise



1 Stück = 2 €



halbe Torte = 10 €
≙ 6 Stück



ganze Torte = 20 €
≙ 12 Stück



Dina braucht eine Zukunft

Dina Denaque geht in die siebte Klasse der High School. Heute aber muss sie ihrer Mutter dabei helfen, Geld zu verdienen. Und so erntet sie Reis auf dem Feld. Dies Schicksal trifft Kinder auf der philippinischen Insel Negros häufiger. Sie kommen dann in der Schule nicht mehr richtig mit und brechen ohne Abschluss ab. Die Teams von Quidan Kaisahan helfen Kindern und ihren Eltern. Die Organisation initiiert Nachhilfe für die Kinder, die zu oft gefehlt haben, weil sie arbeiten mussten und beraten die Eltern. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch – so singen wir im Advent. Helfen

Sie, Türen für Dina und andere Kinder zu öffnen. Sie alle brauchen stabile Verhältnisse, damit sie die Schule gut abschließen können und eine Chance auf eine berufliche Bildung bekommen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

Dieses Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Ambulante Pflege Seniorenbetreuung

Diakonie
Zentraler Diakonieverein



Das Jahr 2020 mit all seinen Herausforderungen neigt sich dem Ende zu. Wir blicken auf all die bewältigten Aufgaben zurück und sind dankbar, dass wir bisher gut durch das Jahr gekommen sind. Trotzdem hoffen wir doch auf ein entspannteres neues Jahr 2021. Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus müssen wir leider unsere traditionelle Jahreshauptversammlung absagen. Wir freuen uns jedoch, wenn neue Mitglieder die Arbeit des Krankenvereins unterstützen.

Eine gute Versorgung unserer meist alleinlebenden, hilfebedürftigen Mitmenschen stellt uns zunehmend vor immer größere Herausforderungen, was mit einem sehr großen Organisationsaufwand verbunden ist.

Die Beitrittserklärungen erhalten Sie in der Diakoniestation in der Schweinsdorfer Straße 33 oder im Internet unter www.diakonie-zdv.de.

Im Namen des Diakonievereins sowie aller Mitarbeitenden wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Gesundheit und Gottes guter Segen begleite Sie im neuen Jahr.

Diakoniestation Rothenburg

Ansprechpartner:

Lisa Hahn
Ute Breitenbücher
Thomas Wanck
Telefon 09861/93727

Termine:

Infos zu Veranstaltungen werden zeitnah weitergegeben!

Tagespflege Landhege Rothenburg

Ansprechpartner:

Patricia Steckhan
Erna Hamberger
Telefon 09861/9380870

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
und jedes 1. Wochenende
von 8 bis 17 Uhr



www.diakonie-zdv.de

Spatzengottesdienst in Coronazeiten

Die aktuelle Situation erfordert von uns allen Kreativität und neue Ideen.

So auch bei den Spatzengottesdiensten, die in „normalen Zeiten“ von den beiden Kindergärten viermal im Jahr veranstaltet werden.

Nachdem die bisherigen Gottesdienste entfallen waren, wollten wir im Herbst mit den Kindern einen Gottesdienst im Freien abhalten.

An einem schönen Herbsttag holte uns Pfarrer Oliver Gußmann vor dem Kindergarten ab und nach einer musikalischen Begrüßung machten wir uns mit den Vorschulkindern auf den Weg zu einer kleinen Wanderandacht, die unter dem Motto „Bäume“ stand.

Es ging zu verschiedenen Stationen, an denen die Kinder neu gepflanzte Bäume, Obstbäume und alte Bäume entdecken konnten. Umrahmt mit dem Lied: „Mein Baum war einmal klein“, Gesprächen und kurzen Gedanken zum Nach-



denken endete unsere Andacht am Schützenhaus mit einer Geschichte, Gottes Segen und dem vertrauten Spatzengottesdienstlied „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Zur Erinnerung an diese Wanderandacht durfte jedes Kind einen Apfel mit nach Hause nehmen. Es war eine beeindruckende Erfahrung für alle Teilnehmenden.

Die abschließenden Gedanken und Aussagen der Kinder „das war schön – so etwas Tolles habe ich noch nicht erlebt – das hat Spaß gemacht“ haben uns in unserer Planung bestätigt und gezeigt, dass es gut ist, neue Wege zu gehen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Pfarrer Oliver Gußmann, für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung bei unseren Vorhaben.

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Viel Verzicht, viel Neues, aber auch viele gute Ideen haben dieses Jahr bestimmt.

Freuen wir uns trotz Ungewissheit auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund.

Ihr Kiga-Team vom Heckenacker



Fotos: Kindergarten

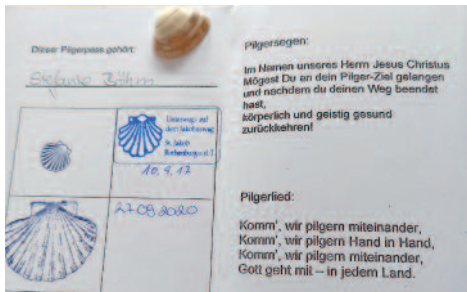
Neues vom Kindergottesdienst

Aufgrund des guten Wetters nach den Sommerferien konnte der Kindergottesdienst im Freien stattfinden.

So pilgerten wir am Sonntag, 27. September, mit Pfarrer Dr. Gußmann bei frostigen Temperaturen, aber strahlendem Sonnenschein. Nach einer Einführung zum Thema Pilgern führte unser Weg von der Jakobskirche über den Steffeinsbrunnen hinab ins Steinbachtal und wieder zurück in den Heckenacker. Unterwegs liefen wir eine Weile schweigend, um zum Beispiel die Geräusche der Natur bewusst wahrzunehmen oder mit unseren Gedanken zur Ruhe zu kommen. Außerdem unterhielten wir uns auf einem Teil des Weges mit einer anderen Person darüber, was wir während des ersten Lockdowns am meisten vermissten. Am Ende erhielt jeder Pilger einen Pilgerpass sowie eine Jakobsmuschel.



Fotos: Kindergottesdienst



Unsere mittlerweile schon traditionelle Schatzsuche fand am Samstag, 24. Oktober, statt. Es galt Fragen zu der bekannten Geschichte um den Zöllner Zachäus (Lukas 19, 1–10) zu beantworten. Der Schatz (eine Kiste mit Goldmünzen) war so gut versteckt, dass es eine Weile dauerte, bis er von den Kindern gefunden wurde. Zum Schluss stärkten wir uns

mit Stockbrot und Kinderpunsch am Lagerfeuer.

Ausblick: Am 4. Dezember öffnen wir das **4. Adventsfenster** am Rathaus. In diesem Jahr findet die Eröffnung digital auf dem YouTube-Kanal der Stadt Rothenburg statt.

Am **Heiligen Abend** um 15 Uhr ist ein **Familiengottesdienst** im Park des Wildbades geplant. Bitte hierzu auch die **allgemeinen Hinweise** zu den Weihnachtsgottesdiensten **beachten!**

Wir planen **Kindergottesdienst** wieder jeweils am 2. und 4. Sonntag im Monat. Details können wir aufgrund der aktuellen Lage immer erst relativ kurzfristig bekanntgeben. Diese werden wir im Terminkalender auf www.rothenburg-evangelisch.de, in den kirchlichen Nachrichten des Fränkischen Anzeigers, sowie im Schaukasten veröffentlicht. Auf Wunsch kann man auch über bevorstehende Veranstaltungen informiert werden. Hierzu bitte einfach eine kurze Nachricht an mich senden.

Ansprechpartnerin: Stefanie Böhm,
Telefon 9368736 oder 0151/63370227
oder E-Mail stefferl.boehm@web.de

PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
(außer in den Ferien)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Jakob: Ab. 30. November 10 bis 16.45 Uhr;
ab 1. Januar 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

St. Peter und Paul, Detwang: Sonntags
10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter
und Paul, Detwang)
9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)
10.15 Uhr **Gottesdienst** (Hl. Geist)



**Derzeit
können keine
Zusammenkünfte
der
Gruppen und Kreise
stattfinden.**

**Sobald dies
wieder möglich ist,
werden wir das
in der Presse
bekanntgeben.**

ZITAT

” Die **Herausforderungen**
in diesen Tagen sind groß.
Aber, davon bin ich überzeugt:
Uns wird auch die
Kraft gegeben,
diese Herausforderungen
zu bewältigen.
Bleiben Sie **behütet!** “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratessitzbande versendet und besitzt in der Corona-Krise
mit einer digitalen „Wohlfühlkarte“ auf www.berndorf.com/gesundheitschutz und
www.pastor-berndorf.com/gesundheitschutz. Bei Mirella.de

DANK / SPENDENKONTEN

Wir danken unseren Sponsoren

Gärtnerei Bochenek Andreas Engelhardt
Georg-Bermeter-Straße 4

Gasthof Butz, Kapellenplatz 4

Günter Förster, Schrankenplatz 5

Robert Förster, Schrankenplatz 5

FP Finanzpartner Jürgen Geißler
Friedrich-Herlin-Weg 6a

Bäckerei Hachtel, Galgengasse 50

Heizung – Sanitär – Haustechnik Hammel, Erlbacher Straße 82

Computer-Dienstleistungen Christian Präger, Ansbacher Str. 85

Großküchentechnik Schmidt
Wiesenstraße 8, 91587 Adelshofen

Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg Wolfgang Probst
Beratungsstelle: Tillyweg 12

Spedition Weinreich, Am Igelsbach 7

Zippold Deppisch Hahn GbR Steuerkanzlei
Rackenhof 2, 97215 Uffenheim

Zur Finanzierung des Gemeindebriefes „Rund um St. Jakob“ würden wir uns über weitere Sponsoren freuen (20,- € pro Ausgabe/viermal jährlich)



Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“, „Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „zur freien Verfügung“ etc.

Pfarramt St. Jakob

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Ansbach

Kirchengemeinde Detwang

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Ansbach

Konfi-Camp

IBAN DE66 7655 0000 0000 1953 39

Sparkasse Ansbach

Evang. Krankenverein

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Ansbach

BIC Sparkasse Ansbach:

BYLADEM1ANS

Pfarramt St. Jakob

Klostergasse 15, Heike Geißler
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

Dekanatsbüro

Klostergasse 15, Doris Häußler
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13
dekanat.rothenburg@elkb.de

Dekan Hans-Gerhard Gross

Klostergasse 15, Tel 09861/7006-11
hans-gerhard.gross@elkb.de

Pfarrerin Claudie Schlottke

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-26
claudie.schlottke@t-online.de

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23
dorothea.bezzel@elkb.de

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

Karlstadtstraße 3, Tel. 09861/7006-25
Oliver_Gussmann@yahoo.com

Gemeindediakon Tobias Steinke

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
tobias.steinke@elkb.de

Kirchenmusik: Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle

Klingengasse 1, Tel. 09861/7006-0

Bauhütte: Telefon 09861/7006-35

Evang. Jugendheim

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
info@ej-rothenburg.de
www.ej-rothenburg.de

Kindergarten „Alter Stadtgraben“

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de
Leitung: Barbara Wohner

Kindergarten „Heckenacker“

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de
Leitung: Martina Heberlein

Evang. Jugendsozialarbeit, Kirchplatz 13,

Thomas Raitchel, Tel. 09861/93694-25
Michaela Winkel, Tel. 09861/93694-26

Haus der Diakonie, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

Blaues Kreuz Suchtberatung und Prävention,

Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

Evang. Tagungsstätte Wildbad

Leitung: Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher,
Tel. 09861/977-0

Evang. Erwachsenenbildungswerk

Tel. 09867/724

Ev. Krankenverein Besuchsdienst

Schweinsdorfer Straße 33, Tel. 09861/93727

Hospizverein Rothenburg, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

Projektschmiede Rothenburg e. V.

Industriestraße 7, Tel. 09861/935133

„SuSe“ (Kontakt: Erika und Markus)

Tel. 0160/98532837, suse-rothenburg@web.de

„epilog“ (Kontakt: Siegfried Voß)

Tel. 0151/67495674, epilog_voss@gmx.de

„Rot-Treff“ (Kontakt: Kiss Ansbach)

Tel. 0981/9722480, ansbach@kiss-mfr.de

Rund um St. Jakob-Redaktion

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P)

Gestaltung und Layout: Fritz Vorlauffer,

Tel. 09861/4859, fritzvorlauffer@t-online.de

Druck: Rotabene Medienhaus,

Rothenburg o. d. T. · Auflage: 3400

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Für alle, die Kontakt, Beratung oder Hilfe suchen:

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222

Seelsorgebereich der Region Mitte

Tel. 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)

JAHRESLOSUNG

2021



Jesus
Christus
spricht:

**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36